

Schnelles Netz für VG Adenau und Altenahr

Internet Glasfaserkabel soll durch Leerrohre des Wasserzweckverbandes gezogen werden

Adenau/Altenahr. Die 42 Ortsgemeinden in den Verbandsgemeinden (VG) Adenau und Altenahr sollen künftig eine leistungsstarke Internetverbindung über Glasfaserkabel erhalten. Hiertür stellt der Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr (ZVWV) sein gesamtes Leerrohrsystem von rund 100 Kilometern Gesamtlänge zur Verfügung. Sieben der insgesamt 49 Orte in den beiden Verbandsgemeinden verfügen bereits über leistungsfähiges Internet.

Die Gremien des Zweckverbandes haben jetzt einstimmig einem entsprechenden Vorschlag des Vorsitzenden, Landrat Jürgen Pföhler, zugestimmt. „Gerade im ländlich geprägten Raum ist eine flächendeckende und qualitativ hochwertige Internetversorgung eine besondere Herausforderung“, betont der Landrat.

Bisher hätten alle dort vertretenen Telekommunikationsanbieter nur „Rosinenpickerei“ betrieben. Sie hätten lediglich in den Orten, in denen es sich wegen der Einwohnerzahl lohnte, eine entsprechende Breitbandversorgung angeboten. Andere Orte hingegen hätten noch nicht einmal die

Grundversorgung von 6 Mbit/Sekunde (Mbit/s) erreicht oder seien sogar bislang ganz außen vor geblieben.

Verbandsvorsteher Landrat Pföhler sowie seine beiden Stellvertreter, die Bürgermeister Guido Nisius (VG Adenau) und Achim Haag (VG Altenahr), sehen jetzt die „einmalige Chance, den bisher unterversorgten Dörfern einen flächendeckenden und zukunftsfähigen Internetstandard anzubieten“. Dies sei auch mit Blick auf gleichwertige Lebensverhältnisse von besonderer Bedeutung.

Die Herausforderung: Das Leerrohrnetz des ZVWV Eifel-Ahr bildet den zentralen Ausgangspunkt für die Versorgung mit Glasfaserinternet in den beiden Verbandsgemeinden; allerdings reicht dieses Netz für eine flächendeckende Versorgung nicht aus.

Die Gebiete, die nicht über das Leerrohrsystem mit Glasfaser ausgestattet werden können, sollen jetzt von den Verbandsgemeinden erschlossen werden. Ein derartiger flächendeckender Aufbau wird vom Land Rheinland-Pfalz über das neue „NGA-Programm“ (Next Generation Access) gefördert, wenn



Der Wasserzweckverband macht es möglich: Mit Glasfaserkabel wird das Internet in den Verbandsgemeinden Adenau und Altenahr deutlich schneller.

zwischen 30 und 50 Mbit/s erreicht werden.

Der Fahrplan: Das Großvorhaben muss formell ausgeschrieben werden. Dabei soll ein Betreiber gefunden werden, der über das Leerrohrnetz des ZVWV hinaus ein zusätzliches Leerrohrnetz schafft oder anbietet. Er muss ferner das Netz im Versorgungsgebiet zu markt-gängigen Konditionen betreiben. Bereits im April wollen die Bür-

germeister Nisius und Haag die notwendigen Beschlüsse in den Verbandsgemeindengremien herbeiführen, damit das Vorhaben so schnell wie möglich starten kann. Die Erschließung der 42 Ortsgemeinden soll bis spätestens 2018 abgeschlossen sein.

Die Technik: Zunächst wird die Glasfaser an jeden Kabelver-zweiger (KVZ) herangeführt. Dieses sogenannte FTTC (Fiber to the

curb) ermöglicht den Haushalten Internet-Übertragungsraten zwischen 30 und 50 Mbit/s. Darüber hinaus sollen künftig anstehende Tiefbauarbeiten genutzt werden, um Glasfaser vom Kabelver-zweiger direkt in die Haushalte zu führen. Langfristig ist dann sogar eine Übertragungsrate von bis zu 300 Mbit/s möglich. Auch hier hat der Zweckverband Wasserversorgung Eifel-Ahr teilweise schon

Vorarbeiten geleistet.

Zur Erinnerung: Das vor einiger Zeit angedachte System, die Breitbandkabel innerhalb der bestehenden Wasserleitungen zu verlegen, wurde aus Rechtsgründen zurückgestellt. Die Nutzung der Leerrohre, die vom Zweckverband in der Vergangenheit parallel zu seinen Wassertransportleitungen verlegt wurden, ist jetzt Basis der Lösung.